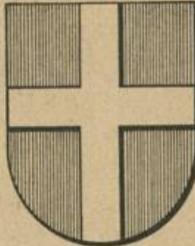


1236 *Blatt 47* *H 5* 24. Dez. 1937

Amtsblatt

der bundesunmittelbaren

Stadt  Wien

Erscheint jede Woche Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,
Einzelnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-28-500
Postspark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 51

Wien, 18. Dezember 1937

45. Jahrgang

Wiens erste Reichsfreiheit.

Nach der neuen Verfassung Österreichs vom 1. Mai 1934 ist Wien, das durch Jahrhunderte die Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und seit 1804 die Residenzstadt des österreichischen Kaiserstaates gewesen, bundesunmittelbare Stadt geworden.

Diese Sonderstellung Wiens ist in der Geschichte keineswegs eine erstmalige Erscheinung. Die erste Reichsunmittelbarkeit Wiens erfolgte im Jahre 1237, also fast vor 700 Jahren. Der letzte Babenberger, Herzog Friedrich der Streitbare, der in Wien am Hof residierte, geriet aus mehrfachen Gründen in ein gespanntes Verhältnis zum deutschen Kaiser Friedrich II., das durch die Konspiration des Herzogs mit dem erstgeborenen Sohn des Kaisers zum offenen Bruch führte. Im selben Jahr fiel auch Wien vom Herzog ab und suchte Anschluß an den Kaiser. Dafür dürfte nicht nur die Verhängung der Reichsacht über den Herzog maßgebend gewesen sein, auch nicht allein der Ehrgeiz und die oligarchischen Pläne angesehenen Bürgerfamilien, sondern wohl auch die Tatsache, daß der Herzog bei den Wienern nicht beliebt war und seine despotische Regierungsart jede Rechtsicherheit nahm. Durch seine zahlreichen Fehden hatte er das bewaffnete Aufgebot, das die Bürger zu stellen hatten, stärker als je in Anspruch genommen. Ebenjowenig waren die Mittel, die er anwandte, um sich immer wieder Geld für seine Kriege zu verschaffen, geeignet, die Sympathien der Wiener für den Herzog zu steigern.

Kaiser Friedrich II. hat nun die Stadt für ihre Parteinahme bei seinem Aufenthalt in Wien im April 1237 wirklich kaiserlich belohnt und ihr als bedeutames Denkmal seiner Anwesenheit in einem großen Privileg die Reichsfreiheit verliehen. Dieses Privileg, durch das er Wien mit einem Schlag auf die Stufe der alten Reichsstädte Deutschlands stellte, war in besonders feierlicher Form abgefaßt, mit den Unterschriften der Erzbischöfe von Mainz und Salzburg, der Bischöfe von Passau, Freising, Bamberg, Regensburg und des Bayernherzogs Otto versehen und zur Bekräftigung des Rechtsinhaltes mit dem goldenen Siegel des Kaisers beglaubigt. Diese goldene Bulle von 1237 ist uns leider nicht mehr erhalten. Nur durch eine Abschrift im Eisenbuch im Archiv der Stadt Wien ist uns ihr Rechtsinhalt bekannt. Die wichtigsten der darin enthaltenen Rechte sind:

„Alljährlich soll vom Kaiser, nötigenfalls nach Einholung des Rates der Bürger, ein Richter ernannt werden. Der Richter darf keine neuen Abgaben den Bürgern auferlegen, außer die, zu denen sie sich freiwillig verstehen.“

„Die Bürger sind zu keinem anderen Kriegsdienst verpflichtet, außer zu dem, bei dem noch vor Sonnenuntergang die Möglichkeit einer Rückkehr in die Stadt besteht.“

„Die Beurteilung der Wiener Bürger hat in Civil- und Criminalsachen nach Wiener Recht und durch Wiener Bürger zu erfolgen, mit Ausnahme der Majestätsbeleidigung und des Stadtverrates.“

„Vom Kaiser ist ein Schulmeister einzusetzen, der wieder die Lehrer der verschiedenen Künste ernennen kann.“

„Die Bürger sind frei und nicht eigen. Alle, die über Jahr und Tag in der Stadt wohnen, werden frei.“

Durch diesen Freiheitsbrief ist es dem Kaiser gelungen, die Wiener an sich zu fesseln. Allerdings sollten der Stadt all diese Freiheiten bald wieder verloren gehen. Der Kaiser zog ohne Kampf mit dem Herzog nach Bayern und setzte in Wien den Bischof Elbert von Bamberg als Reichsverweser ein. Bischof Elbert starb aber noch im Sommer desselben Jahres und so verlor die kaisertreue Partei ihren Führer. Der Herzog belagerte nun Wien volle zwei Jahre und die Stadt kam in harte Bedrängnis. Die Heiligenkreuzer Annalen berichten darüber:

„Die Stadt wurde von den Leuten des Herzogs so scharf bewacht, daß den Bewohnern kaum das Mindeste an Lebensmitteln und Getränken zugebracht werden konnte, daß der Scheffel Getreide um sieben Pfund verkauft wurde, daß viele Leute Hungers starben und manche Hundefleisch gegessen haben sollen. Auch der Wein war so teuer, daß der Eimer bis 12 Schillinge gekostet haben soll.“

Trotz alledem blieb die Stadt dem Kaiser treu. Leider ist uns kein einziger Name jener städtischen Führer bekannt, die trotz der äußersten Bedrängnis der Stadt das kaiserliche Privileg und die Unabhängigkeit Wiens verteidigten. Diese Treue der Wiener dem Kaiser und Reich gegenüber wurde ihnen allerdings schlecht vergolten. Nach längeren Verhandlungen kam es 1239 zur Verständigung zwischen Kaiser und Herzog. Der Herzog beendete die Belagerung Wiens und der Kaiser kam zu Weihnachten 1239 selbst nach Wien und setzte den Herzog wieder in seine alten Rechte ein; der Stadt Wien aber ging die Reichsfreiheit wieder verloren.

WIENER MAGISTRAT,
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN IV., PRESSGASSE 84

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 16. Dezember 1937 ausgegebene 17. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1937, enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 14. Dezember 1937 über die Sonntagsarbeit im Kleinhandelsgewerbe am 19. Dezember 1937 (Goldener Sonntag) und die Verordnung des Bürgermeisters vom 14. Dezember 1937 über die Sperrstunde im Gast- und Schankgewerbe am 24. Dezember (Heiliger Abend).

Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft:

Die Prüfungen im außerordentlichen Febertermin 1938 beginnen am 1. Feber 1938 und werden im Gebäude des Bundeskanzleramtes, Wien, 1., Ballhausplatz 2, Halbstock, Zimmer Nr. 70, abgehalten werden.

Um die Zulassung zur Prüfung haben alle Prüfungswerber, die im Bundesdienste stehen, schriftlich im Dienstwege bei der Prüfungskommission derart rechtzeitig einzuschreiten, daß die Gesuche durch die vorgesetzte Dienstbehörde bis längstens 8. Jänner 1938 im Sekretariat der Prüfungskommission: Wien, 1., Ballhausplatz 2, einlangen können. Prüfungswerber, die nicht im Bundesdienste stehen, haben das Ansuchen um Zulassung zur Prüfung bis zu dem gleichen Zeitpunkt unmittelbar bei der Prüfungskommission einzubringen.

Das Gesuch um Zulassung ist zu belegen:

1. Mit dem Tauf(Geburts-)schein;
2. mit dem Nachweis der Berufsstellung, des Dienstortes und des Wohnortes;
3. mit staatsgültigen Zeugnissen über die Vorbildung;
4. mit der Bestätigung über den Besuch der öffentlichen Vorlesungen aus der Staatsrechnungswissenschaft während zweier Semester eines Studienjahres;
5. mit dem Empfangscheinabschnitt des Postsparkassenerlagsscheines über die Einzahlung der Gebühren. Die Gebühren von insgesamt 22 S 50 g, und zwar Prüfungstaxe 20 S, Verwaltungsabgabe 1 S, Stempel für das Prüfungszeugnis 1 S 50 g, sind mittels eines bei jedem Postamt erhältlichen grauen Posterslagsscheines einzuzahlen, der mit der genauen Angabe der Kontonummer „24.299“ und des Namens des Kontoinhabers: „Prüfungskommission für die Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft in Wien, 1., Ballhausplatz 2“, zu versehen ist.

Das Gesuch ist mit 1 S 50 g, jeder Beleg ist, sofern er nicht schon eine Stempelmarke trägt, mit 30 g zu stempeln.

Es werden nur Prüfungswerber zugelassen, die im Feber 1938 ihr zweites Semester an der Universität beenden.

Die Zuweisung des Prüfungstages erfolgt im schriftlichen Wege. Gesuche, die nicht im Wege der vorgesetzten Dienstbehörde oder nach obiger Frist einlangen oder die nicht gehörig belegt sind, werden nicht berücksichtigt.

Im übrigen wird auf die Kundmachung vom 14. Oktober 1927, B.-G.-Bl. Nr. 303, sowie auf die Verlautbarungen in der „Wiener Zeitung“ vom 9. März 1929, Nr. 58, und vom 5. Oktober 1933, Nr. 247*, verwiesen.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission für die Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft:

Dr. Rudolf Dehl.

Stellenausschreibung.

Im Krankenhaus Lainz ist an der dermatologischen Abteilung die

Stelle eines Abteilungsvorstandes

mit den Anfangsbezügen nach Gruppe Ia, Bezugsklasse 4, Stufe 1, des Gehaltsschemas für die Verwaltungsangestellten der Stadt Wien zu besetzen.

*) Sonderabdrucke dieser Verlautbarungen sind in der Kanzlei der Prüfungskommission, Wien, 1., Ballhausplatz 2, um den Preis von 10 g erhältlich.

Voraussetzungen der Anstellung sind: Osterreichische Bundesbürgerschaft, Alter unter 40 Jahren, Doktorat der gesamten Heilkunde und eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades und mehrjährige fachärztliche Ausbildung.

Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche, die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv.

Gesuche um diese Stelle sind unter Anführung der Geschäftszahl M. D. P. 6557/37 mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von 1 S 50 g, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 30 g zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 31. Dezember 1937 bei der Magistratsdirektion-Personalgruppe, Wien, 1., Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Diesen Bewerbern bleibt eine bereits erworbene definitive Anstellung sowie der allfällige höhere Rang gewahrt.

Dr. Georg Wimmersche Stiftung. Ausschreibung für 1937/38.

Kundmachung.

Aus der Dr. Georg Wimmerschen Wohltätigkeitsstiftung für Verwandte des am 18. Mai 1893 in Brüssel verstorbenen Stifters, bzw. dessen Mutter ist, bzw. sind ab 1. November 1937

1. Ein Stiftungsgemäß für arbeitsunfähige Greise oder für arbeitsunfähige Witwen im Jahresbetrage von 280 S auf Lebensdauer, bzw. bei Witwen bis zu ihrer allfälligen Wiederverheiratung zu vergeben.

Die Gesuche sind mit den bezüglichen Matrikenscheinen, dem gesetzmäßigen Armut- und Sittenzeugnis, dem die Arbeitsunfähigkeit nachweisenden ärztlichen Zeugnis und mit dem Nachweis der Verwandtschaft mit der Mutter des Stifters zu belegen.

2. Eine Unterstützung von jährlich 200 S für unverheiratete Mütter bei Nachweisung eines nachherigen tadellosen Lebenswandels zu vergeben. Dieser Bezug wird unter der Voraussetzung, daß Mutter und Kind in demselben Haushalte leben oder der Mutter die Obfürge für das Kind allein obliegt, in der Regel bis zum vollendeten 20. Lebensjahre des Kindes verliehen, erlischt aber, wenn das uneheliche Kind vorher eine andere entsprechende Versorgung gefunden hat. In besonders rücksichtswürdigen Fällen können diese Bezüge für uneheliche Kinder, die das 20. Lebensjahr bereits überschritten haben, verliehen, bzw. in der Folge belassen werden.

Die Gesuche um Verleihung der vorangeführten Unterstützung sind mit den bezüglichen Matrikenscheinen, dem gesetzmäßigen Armut- und Sittenzeugnis sowie mit dem Nachweis der Verwandtschaft mit der Mutter des Stifters zu belegen.

Die Gesuche um die unter 1. bis 2. angeführten Stiftungspräbenden sind bis längstens 28. Februar 1938 bei der Landeshauptmannschaft Niederösterreich in Wien, 1., Herrngasse 11—13, einzubringen.

Landeshauptmannschaft Niederösterreich.

Für den Landeshauptmann:

Haller, Landesrat.

Straßenbenennung im 4. Bezirk.

Kundmachung.

Zufolge Entschließung des Bürgermeisters vom 19. November 1937, M.-Abt. 23/3619/37, ist

1. der Name der Bärenmühlgasse im 4. Bezirk im Straßenverzeichnis zu streichen und

2. erhält der durch das Haus Rechte Wienzeile Nr. 1 führende Durchgang den Namen „Bärenmühdurchgang“.

Der Text der Erläuterungstafel lautet:

Zu 2. An dieser Stelle stand schon im Mittelalter eine Mühle, die später „Bärenmühle“ genannt wurde.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Erfaz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9, 1. Bez., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Rundmachung.

M.-Abt. 23/1452/37, Plan Nr. 1220.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes bei der Einmündung der Gasse 6 in die Wagramer Straße im 2. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 10. November 1937.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

M.-Abt. 23/3995/37.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung des Bebauungsplanes für einen Teil der Mondscheingasse (Dr.-Nr. 9, 11) und der Bollergasse (Dr.-Nr. 18—20) im 7. Bezirk.

M.-Abt. 23/3594/37.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Sandgasse (Dr.-Nr. 22 bis 48) und Gringinger Straße (Dr.-Nr. 21 bis 47, bzw. 6 bis 56) im 19. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien werden die Entwürfe in der Zeit vom 20. Dezember 1937 bis zum 7. Jänner 1938 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

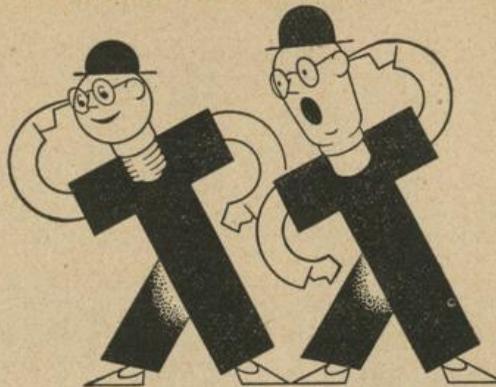
Gewerbebeanmeldungen.

3. Dezember 1937.

Osterreichische Holzkohlenverwertungs-Gesellschaft m. b. S., Erzeugung von Holzkohlenbriketts, 2., Nordbahnhof, 4. Hof, Waaghaus 9. — Melanie Taubinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants, 2., Prater 44. — Friedrich Krumpf, Erzeugung von Malerwalzen und Malerschablonen mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, 2., Laborstraße 69. — Leopoldine Selisko, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haushaltsbedarfes, letztere mit Ausnahme von gebrannten geistigen Getränken, Material-, Textil- und Eisenwaren, 5., Johannastraße 1. — Jaroslav Samek, Großhandel mit Wurst und Fleischwaren und Käse, 6., Magdalenenstraße 8. — Rudolf Kurt Seidemann, Handelsagentur, 6., Theobaldgasse 12. — Franziska Handel, Handel mit Lebensmitteln, Kaffee-Ersatzmitteln, Reis und Speiseöl sowie Haushaltungsverbrauchsartikeln mit Ausschluß des Handels mit den sonstigen in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 226/34, angeführten Waren, 10., Leibnizgasse 42. — Josef Bohar, Handel im großen mit Wein, eingeschränkt auf Bernmut- und Karlowitzwein sowie mit Öl und Tee, 10., Leibnizgasse 47. — Josef Kublowsky, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, soweit er nicht an eine Konzeffion gebunden ist, 10., Quellenstraße 41. — Auguste Winald, Erzeugung von Ölfarben unter Ausschluß jeder Betätigung, die in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen Gewerbes fällt oder an eine besondere Bewilligung (Konzeffion) gebunden ist, 10., Quellenstraße 42—44. — Julie Gafelsteiner, Handel mit Papier-, Schreib-, Zeichen-, Spiel- und Galanteriewaren, 10., Quellenstraße 183. — Eduard Huber, Schuhmachergewerbe, 10., Weldenstraße 2a. — Franz Trojan, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 11., Gräßplatz 4. — Rosa Huber, Chemischputzergewerbe mit der Beschränkung auf den Betrieb einer Aboernahmestelle, 11., Simmeringer Hauptstraße 20b. — Karl Birkbauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Schankgewerbes, 15., Güntherstraße 8. — Franz Falger, Marktfahrer-

Besser sehen-
besser hören-

K
R
E
N



TUNGSRAM
Lampen
TUNGSRAM
Röhren

gewerbe mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. Nr. 326/1934, angeführten Waren, 15., Schanzstraße 52 (Parz. 206/644). — Thelka Weba, Handel mit Milch, Eiern, Butter und Obst, Honig, Brot und Gebäck, 17., Mahjengasse 16. — Bruno Grünwald, Altwarenhandel, 21., Floridsdorfer Hauptstraße 22—24. — Gertrude Schuller, Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, 21., Kravoglgasse 62. — Leopold Primer, Handel mit photographischen und phototechnischen Bedarfsartikeln, 21., Stadlauer Straße 44.

4. Dezember 1937.

Elfa Ungar, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Damenkleidern, 1., Augustinerstraße 8. — Offene Handelsgesellschaft „Josef Nessel“, Handel mit Baumwollwaren, 1., Eplinggasse 1. — Josefina Neumann, Alleininhaberin der Fa.: „Josef Neumann & Co.“, Handel mit dem Teppichwaschmittel „Seabyl“, amerikanisches Teppich-Aufrichtungs- und Reinigungsmittel, 1., Helfertorferstraße 17. — Dr. Otto Pfrelich, Erzeugung von hygienischen und kosmetischen Artikeln und Präparaten unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzeffionierten Gewerbes fällt, 1., Röntner Straße 6. — Ing. Herrmann Stofa, Betrieb von Kellerautomaten, die nach dem österr. Patent 136.179 hergestellt sind und in wechselnder Folge Bilder zeigen, 1., Postgasse 7, Erfinderverband. — Emmy Reiner, Naturblumenhandel, beschränkt auf den Verkauf an Wiederverkäufer, 1., Schellinggasse 3. — Eugen Koloz, Alleininhaber der Fa.: „Kompak“, Handelsausfunftei Koloz, Konzeffion gemäß der Vdg. R.-G.-Bl. Nr. 116/1885, zum Betrieb eines Informationsbüros zum Zwecke der Auskunfterteilung über Kreditverhältnisse von Firmen, von Gewerbetreibenden, die keine Firma führen sowie von Personen, insofern diese Auskünfte zu geschäftlichen Zwecken verlangt werden, 1., Schottengasse 1. — Emma Pfrelich, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzeffionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, 1., Spiegelgasse 2. — Friedrich Bollacek, Handelsagentur, 1., Vorlaufstraße 5. — Friedrich Willikuz, Gemischtwarenhandel, 1., Walfischgasse 4. — Paul Moriz Samek, Alleininhaber der Fa.: „P. & G. Samek“, Gemischtwarenhandel im großen, 1., Wollzeile 1a. — Paul Bernstein, Großhandel mit Bijouteriewaren, 2., Fugbachgasse 10. — Theresia Casacek, Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, 2., Kapellenaufstraße 9. — Elisabeth Wölger, Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. Nr. 226/34, angeführten Waren, 2., Marcelligasse 11. — Offene Handelsgesellschaft „Johann Setrit“, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen und Alpacawaren, 4., Margaretenstraße 28. — Katharina Muna, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, 4., Rajchmarkt, Stand 277. — Fer-

dicard Biegler, Handel mit allen zur Ausübung des Ski-, Radfahr-, Tennisportes und aller Arten des Rasen- und Wassersportes benötigten Bekleidungsgegenständen mit Ausnahme gewöhnlicher Knickerbockehosen, Pelzjacken und kurzer Winterröcke, 5., Margaretenquartier 126. — Karl Hinterwirt, Tischlergewerbe, 8., Lange Gasse 21. — Wolfsberger Holzstoff- und Pappfabrik, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Holzstoff- und Pappenerzeugung, 8., Schönborngasse 18. — Alexander Poppovich, Garagierergewerbe, 9., Grünentorgasse 28. — Friedrich Josef Selnica, Schuhmachergewerbe, 13., Kueffsteingasse 14. — Karl Zocher, Marktviaktualienhandel nach Maßgabe der marktämtlichen Zulassungserklärung, beschränkt auf Obst, Grünwaren, Orangen, Mandarinen, Zitronen und Kartoffeln, 16., Brunnengasse, Markt, Stand 25. — Anna Gläser, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 19., Biedergasse 1. — Karl Hiermaier, Erzeugung plastischer Plakate, 19., Heiligenstädter Straße 3. — Sidor Blumenfeld, Handel mit Textil-, Wäsche-, Strick-, Wirtwaren und einschlägigen Kurzwaren, Herren- und Damenkleidern und Schuhen, 21., Stadlauer Straße 52a (Kiosk)

6. Dezember 1937.

Moriz Leitner, Alleinhaber der Fa.: „Obstaler Pappfabrik Adolf Leitner & Bruder“, Handel mit Pappe, Papierabfällen und Bedarfsartikeln für die papierverarbeitenden Industrien, 2., Nspornbrüdigengasse 4. — Christiana Romanino, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken sowie des Handels mit Haushaltsartikeln, letztere jedoch mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. Nr. 326/34, angeführten Waren, 2., Untere Augartenstraße 5. — Siegfried Rabinowitz, Großhandel mit Parfümerie-, Toilette-, Nadler- und Kammwaren sowie Friseurbedarfsartikeln mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. Nr. 326/34, angeführten Waren, 2., Zirkusgasse 37. — Leopoldine Gurtner, Gemischtwarenhandel, 3., Gefietengasse 17. — Wilhelmine Chvoosel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 3., Ungargasse 31. — Rudolf Krifstofics-Winder, Alleinhaber der Fa.: „Johann Hagenmüller“, Handel mit Damenmodewaren, 4., Margaretenstraße 9. — Anna Schöber, Wäsche- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf die Übernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln, 6., Mariahilfer Straße 43. — Anton Mandart, Lebensmittelhandel mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste angeführten Waren, 6., Mollardgasse 64. — Stefanie Kraut, Wäsche- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, 6., Schafelgasse 16. — Jona Bodhorcer, Großhandel mit Strick-, Wirt- und Textilwaren sowie Herren- und Damengürteln, blauen und schals, Damenkleidern, Skibekleidung und Jerseykleidern sowie Bijouteriewaren, 6., Stumpengasse 61. — Arthur Schiffer, Handelsagentur, 14., Sechshäuser Straße 11. — Pauline Thurner, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren unter Ausschluß der in der Artikelliste der Vdg. des B.-Min. v. 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II-Nr. 326, angeführten Waren, jedoch einschließlich Zuder, Kaffee, Gewürzen und Flaschenbier, 16., Wumbergasse 17. — Josef Stezacek, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit der Tabak-Transit, 16., Neulerchenfelder Straße 87. — Andreas Hoffer, Fleischhauergewerbe, 17., Dornepplatz, Marktstand Nr. 26. — Therese Brodniansky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 17., Beronikogasse 12. — Friedrich Puffer, Einstellung von Kraftfahrzeugen, 21., Angerer Straße 18.

7. Dezember 1937.

Paula Leitner, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, 2., Zirkusgasse 38. — Elisabeth Steiner, Marktviaktualienhandel im kleinen, 4., Raschmarkt, Stand Nr. 130 und 139. — Emmerich Buchmayer, Handelsagentur, 7., Burggasse 51. — Johanna Karsel, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34, angeführten Waren, 15., Sechshäuser Straße 12. — Hilda Promotoroff, fabrikmäßige Reparatur von Kraftfahrzeugen, 16., Reinhartgasse 32.

9. Dezember 1937.

Maria Theresia Jagisch, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 3., Dianagasse 6. — Leo Dreifelder, Werbeberatung, Entgegennahme, Entwurf, Planung und Durchführung von Reklamen aller Art unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem gebundenen, handwerksmäßigen oder konfessionierten Gewerbe vorbehalten ist, 3., Sehgasse 42. — Anna Schiller, Handel mit Kurzwaren, Wolle, Garnen und Wirtwaren, 4., Argentiner Straße 50. — Ing. Adolf Jahn, Handel mit Maschinen, Motoren

und Apparaten aller Art, deren Zugehör und Bestandteilen sowie technischen Bedarfsartikeln, 4., Favoritenstraße 21. — Dr. Friederike Straßer, Handelsagentur, 4., Große Neugasse 28. — Dr. Rudolf Schinto, Alleinhaber der Fa.: „Viktorin-Werk“, fabrikmäßige Erzeugung von Herden und Dauerbrandöfen sowie von Koch- und Heizapparaten, 4., Große Neugasse 33. — Dr. Rudolf Schinto, Alleinhaber der Fa.: „Viktorin-Werk“, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, 4., Große Neugasse 33. — Dr. Rudolf Schinto, Alleinhaber der Fa.: „Viktorin-Werk“, Handel mit Brennmaterialien einschließlich flüssiger Brennstoffe, 4., Große Neugasse 33. — Else Pretsch-Verchenhorst, Alleinhaberin der Fa.: „Maria Copetti“, Marktviaktualienhandel, 4., Raschmarkt, Stand Nr. 482, 483, 484, 507, 508, 509, 475. — Josef Meedorfer, Pneumatikreparatur, 4., Paulanergasse 9. — Anton Glöckl, Kleinhandel mit Christbäumen, 4., Treitlstraße (Strazengrund). — David Kamil, Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, 7., Kaiserstraße 67. — Offene Handelsgesellschaft „J. A. Reich & Co.“, Handel mit philatelistischen Bedarfsartikeln, 8., Kochgasse 22. — Rudolf Ferdinand Dubrava, Großhandel mit Parfümerie- und Galanteriewaren sowie Haushaltsartikeln mit Ausschluß von Materialwaren, 10., Edertgasse 10. — Sofie Eichinger, Marktviaktualienhandel mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34, angeführten Waren, 10., Viktor-Adler-Markt, Stand Nr. 52. — Johann Schmidt, Handel mit Bau- und Wertholz, 13., Isbarygasse 20a. — Hedwig Neufimal, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten unter Verwendung von Hilfspersonen, und zwar von Boten- und Trägerdiensten mit der Beschränkung auf die Beförderung von Filmen und mit der weiteren Einschränkung, daß von jedem einzelnen Boten (Träger) nicht mehr als insgesamt 10 kg Filme einschließlich der erforderlichen Behältnisse befördert werden dürfen, 13., Märzstraße 134. — Franz Schramm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 14., Weiselstraße 7. — Rupert Krejci, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 14., Suezgasse 8. — Johann Reisinger, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei- und Kolonialwaren sowie mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 18., Kreuzgasse 36. — Franziska Karer, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Waschartikeln, Besen, Bürsten, Pinseln und Parfümeriewaren, 18., Pöhlensdorfer Straße 79. — Leopoldine Staringer, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken sowie Likören in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 19., Grinzingner Allee 37a. — Ernst Müller, Herstellung von Großfilmen, 19., Hofeile 14. — Karl Brand, Schuhmachergewerbe, 19., Raasgrabengasse 9. — Dr. Lothar Weiß, Handel mit Textil-, Galanterie- und Kurzwaren, 19., Reithlegasse 4. — Franz Frischauf, Handel mit Kurzwaren en gros, 19., Sacraplatz 17.

Arbeitsvergebungen.

Die Anbotbehefe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verpätet einlangende oder nicht vorchriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Die **M.-Abt. 28, 7.**, Hermanngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock, vergibt Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932):

1.

Für die Sohleninstandsetzung im linken Wienfluß-Sammelkanal, von der Johannesgasse bis zur Übersalkammer im Stadtpark im 1. Bezirk

Baumeisterarbeiten im Betrage von S 24.750,—.

U 24-0-57

ISTEG-DECKE

U 24-0-57

ÖSTERR. ISTEG-DECKEN-VERWERTUNG**WIEN, I.****ARCHITEKT I. A. KIRCHNER****HERRENG. 6**

2.

Für die Instandsetzung der Klinkerofen- und Verputzherstellungen im linken Wienfluß-Sammelfanal, vom Sechshäuser Gürtel bis zur Storchengasse im 14. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 8200,—

3.

Für die Sohleninstandsetzung in den Hauptunratskanälen auf der Fischerstiege vom Salzgras bis zur Salvatorgasse und am Lederer-Hof von der Drahtgasse bis Lederer-Hof D.-Nr. 7 im 1. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 7170,—

4.

Für die Sohleninstandsetzung im Donaufelder Sammelkanal in der Erzherzog-Karl-Strasse—Industriestraße von der Argonautenstraße bis zur Gerambgasse im 21. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 16.240,—

5.

Für die Sohleninstandsetzung im Hauptunratskanal in der Vorgartenstraße von der Haussteinstraße bis zur Wetschelstraße im 2. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 11.900,—

6.

Für die Instandsetzung des Hauptunratskanals in der Währinger Straße von der Rukdorfer Straße bis zur Sensengasse im 9. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 6726,—

7.

Für die Instandsetzung des Hauptunratskanals in der Spitalgasse von der Lazarettgasse bis zur Spitalgasse D.-Nr. 9 im 9. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 5120,—

8.

Für die Sohleninstandsetzung des Hauptunratskanals in der Schlachthausgasse von der Erdberger Lände bis zur Markhofgasse im 3. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 5645,—

9.

Für die Gewölbe-Instandsetzung im rechten Hauptsammelfanal in der Weißkirchnerstraße von der Vorderen Zollamtsstraße bis zur Wienflußunterführung und von der Schallauterstraße bis zur Kreuzung Stubenring im 1. und 3. Bezirk
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 4590,—

Anbotverhandlungen am 27. Dezember 1937 ad 1. um 8 Uhr 30, ad 2. um 8 Uhr 45, ad 3. um 9 Uhr, ad 4. um 9 Uhr 15, ad 5. um 9 Uhr 30, ad 6. um 9 Uhr 45, ad 7. um 10 Uhr, ad 8. um 10 Uhr 15, ad 9. um 10 Uhr 30.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 28,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße Nr. 1, 5. Stock, Tür 10, vergibt

Gewichtsschlosserarbeiten

für den Bau 5., Ziegelofengasse 12—14.

Anbotverhandlung am 29. Dezember 1937 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

Die Angebote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 31 b,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21, vergibt

1.

Gas-, Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten
im Kindergarten, 11., Hasenleitengasse.

Anbotverhandlung am 20. Dezember 1937, um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-Installation in der M.-Abt. 34.

2.

Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten
am Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil V.

Anbotverhandlung am 21. Dezember 1937, um 9 Uhr Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-Installation in der M.-Abt. 34.

3.

Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten
am Bau 11., Hasenleitengasse, Bauteil III, Stiege 9 bis 13.

Anbotverhandlung am 22. Dezember 1937, um 9 Uhr Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-Installation in der M.-Abt. 34.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 34,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Baubewegung**Neubauten.**

3. Bezirk: Czaplagaße 15, C.-Z. 3708, GSt. 314/2, Kleinwohnhause, Bauwerber u. Bauführer Ing. Fritz Beißl u. Mitbesitzer, 19., Peter-Jordan-Strasse 86 (21.693).
11. Bezirk: Hasenleitengasse, Bauteil VI, Wohnsiedlung, M.-Abt. 31 b (21.398).
19. Bezirk: Armbrustergasse 33, Wohnhaus, Andy Hofmay, 13., Mazingstraße 24, Bauführer Bm. Ad. Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (A-88/37-B).
- " " Wagenwiese, GSt. 911/L, Grinzling, Kleingartenhütte, Anton Schuster, 19., Cobenzlgasse 128, Bauführer Bm. Rudolf Lang, 8., Lederergasse 13 (C-156/37-B).
21. Bezirk: C.-Z. 1485, Schippergasse, R.-Parz. 525/54, Groß-Jedlersdorf I, Einfamilienhaus, Joh. und Theresie Durkalec und Gabriele Reppnigg, 21., Gerichtsgasse 7, Bauführer Bm. Hans Horak, 21., Donaufelder Straße 101 (B1061/37).

Um- und Zubauten.

1. Bezirk: Kärntner Straße 28, Bauabänderung, Jean Just, im Hause, Bauführer Bm. Architekt Anton Orleth, 9., Kollingasse 19 (21.323).
- " " Rudolfsplatz 2, Deckenauswechslung, Dr. Rübner, 1., Rudolfsplatz 6, Bauführer Ing. Hans Lustig, 1., Schottengasse 7 (21.329).

FRANZ LEX Installationsunternehmung

Wien, XVII., Steingasse 8, Fernruf A-22-2-98, A-23-0-29

Kontrahent der
Stadtgemeinde Wien

Wasser- u. Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlegungen jeder Dimensionen. Schmiedeeiserne Rohre und Formstücke aller Art.

Rodauner Cementfabrik A. G.

Wien, III., Am Heumarkt 10

Fernsprecher: U 11-4-61, U 11-4-62, U 11-4-63

„Universale – Redlich & Berger“

Bauaktiengesellschaft

Wien, I., Renngasse 6

Fernsprecher U-20-5-45 Serie

1. Bezirk: Bräunerstraße 11a, Wand, Markgraf Pallavicini-Hausverwaltung, 1., Josefsplatz 5, Bauführer Bm. Alexander Zeeb, 1., Bräunerstraße 11a (21.332).
- " " Sonnenfelsgasse 7, Bauabänderung, Berta und Josef Erdina, im Hause, Bauführer Bm. Anton Winkler, 19., Sieveringer Straße 130 (21.397).
- " " Opernring 17, Bauabänderung, Wohnung, Elise Gall, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Max Rindl, 5., Wiedner Hauptstraße 113 (21.473).
- " " Fleischmarkt 1, Wände, Brüder Schwadron, 1., Franz-Josefs-Kai 3, Bauführer Bm. Viktor Schwadron, 1., Franz-Josefs-Kai 3 (21.667).
- " " Seilerstätte 15, Wohnungsteilung, Johann Rinhofer, 1., Singerstraße 32, Bauführer Bm. Karl Gödrich, 13., Neue-Welt-Gasse 5b (21.681).
- " " Friedrichstraße 12, Galerieeinbau mit Logen, Vereinigung bildender Künstler – Wiener Sezession, Bauführer unbekannt (21.692).
- " " Doblhoffgasse 7, Wohnungsteilung, Fritz Weiß, 13., Windelmannstraße 32, Bauführer Bm. und Architekt Franz Biegel, 7., Wimmerergasse 31 (21.739).
- " " Geldenplatz, Nähe des Dollfuß-Nationaldenkmals, Kanalstranglegung, Burghauptmannschaft Hofburg, Bauführer unbekannt (21.745).
- " " Selinfagasse 4, Abtragung einer Wendeltreppe, Israelitische Kultusgemeinde, 1., Seitensiedlungsgasse 2-4, Bauführer Bm. Ing. Gustav Pratspieß, 9., Hebräergasse 5 (21.748).
- " " Krugergasse 18, Bauabänderung, Kurt v. Musil, im Hause, Bauführer Baunternehmung Fritz Mögler, 20., Handelskai 50 (21.750).
- " " Opernring 7, Neonlichtfahne, Wilh. Sandera, 1., Legethoffstraße 7, Bauführer unbekannt (21.777).
2. Bezirk: Nordbahnstraße 44, Deckenverstärkung, Hausverwaltung Hugel, 1., Salzries 23, Bauführer Bm. Ing. Emil Neumann, 4., Mlagbaumgasse 8 (21.387).
- " " Im Werd 9, Umwandlung einer Tür in ein Fenster, Schlesinger, im Hause, Bauführer Bm. Hans Deutsch, 9., Grümentorgasse 4 (21.454).
- " " Dammhausen, E.-Z. 5683, Gdb. Leopoldstadt, Verkaufshütte und Stallgebäude, Franz Stundner, 2., Dammhausen 58c, Bauführer Bm. und Architekt Karl Marx, 19., Döblinger Hauptstraße 44 (21.568).
- " " Kleine Sperlgasse 4, Heizkammer, Josef und Stefanie Sugar, 2., Lilienbrunnengasse 13-15, Bauführer Bm. Karl Kobierski, 14., Gütteldorfer Straße 67 (21.739).
3. Bezirk: Untere Viaduktgasse 37, Hauseingang, Mollereiverband Mauerkirchen, Oberösterreich, 3., Ungargasse 16, Bauführer Bm. Herbert Marech, Lieping, Schloßgasse 18 (21.440).
- " " Paracelsusgasse 9, Wohnungen, Kommerzialrat Rosine Bachwitz und Mitbes., 3., Löwengasse 47, Bauführer Bm. Ing. Fischer, 7., Kaiserstraße 62 (21.452).
- " " Schimmelgasse 16, Bauabänderung, Marie Heimes, im Hause, Bauführer Bm. Karl Josef Reichstätter, 3., Leonhardgasse 11 (21.740).
4. Bezirk: Karolinengasse 5/10, Wohnungsänderung, Dr. Georg Reithofer, im Hause, Bauführer Bm. Arch.-Ing. Hermann Haas, 17., Hernaller Hauptstraße 123 (21.464).
- " " Favoritenstraße 4-6, Wohnungsteilung, Rechtsanwalt Dr. Max Selzer, 1., Maria-Theresien-Straße 8, Bauführer Bm. Ed. Melcher u. Ing. Steiner, 9., Porzellanergasse 2 (21.682).
5. Bezirk: Siebenbrunnenseldgasse 3, Bauabänderung, Jugend in Arbeit, 1., Ebendorfer Straße 6, Bauführer unbekannt (21.463).
- " " Kleine Neugasse 15-19, Umbau von Werkstätten in Wohnungen, Rechtsanwalt Dr. Hans Bachhaus, 1., Bankgasse 8, Bauführer Bm. u. Architekt A. F. Grell, 8., Windengasse 24, als Planverfasser (21.661).
- " " Gringasse 31, Wand mit Tür, Gebäudeverwaltung Emil Kristianus, 1., Habsburgergasse 7, für Gustav Senders, 1., Marc-Auret-Straße 4, Bauführer Bm. Ing. Robert Wahle, 5., Schönbrunner Straße 44 (21.684).
6. Bezirk: Ballgasse 13, Türöffnung, Stefanie Donath, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Simon Knoll, 2., Untere Augartenstraße 1a (21.472).
7. Bezirk: Schottenseldgasse 78, Einbau einer Zentralheizungsanlage, Verbandstisch-Fabrik Mautscher & Co., im Hause, Bauführer Bm. Rob. Marchgott, 5., Straubengasse 18 (21.538).
- " " Neustiftgasse 47, Badezimmerherstellung u. Wohnungszusammenlegung, Adolf Stowasser, im Hause, Bauführer Bm. Josef Bokam, 7., Verchenfelder Straße 21 (21.545).
- " " Neubaugasse 31, Wand, Karl Bytavič, 9., Canisiusgasse 11, Bauführer Bm. Franz Scheibner, 5., Kohlgasse 2 (21.736).
8. Bezirk: Tigergasse 6, Holzstiege, Ing. Otto Zausal, Bauführer Bm. Ing. Hugo Wurzel, 6., Schadelgasse 5 (21.544).
- " " Lederergasse 17, Scheidemauer, A. Karner, im Hause, Bauführer Bm. u. Arch. Karl Fichtinger, 15., Kanzlerplatz 2 (21.596).
- " " Trautsohnngasse 4, Schutzfilz, Ing. Cesar Karner, Aftoriagarage, im Hause, Bauführer Bm. u. Arch. Ing. Franz Mörtinger's Wwe., 6., Getreidemarkt 7 (21.741).
9. Bezirk: Berggasse 7, Deckenauswechslung, Verlassenschaftsverwaltung Dr. Paul Veinlauf, 1., Bräunerstraße 11a, Bauführer Bm. Rud. Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (21.331).
- " " Rohauer Lände, Bauabänderung, Ferdinand Eckel, Gastwirt, 9., Rohauer Lände 17, Bauführer Bm. Ing. Wilh. Klingenberg, 9., Althanplatz 8 (21.680).
- " " Wilhelm-Erner-Gasse 22/15, Badezimmer, Leop. Kalina, 9., Währinger Straße 57, Bauführer unbekannt (21.780).
10. Bezirk: Waldgasse 9, bauliche Veränderung, Karl Tippner, im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Wb 528).

HOLZTRÄNKUNG**SCHRABETZ & Co. A. G.**

Wien, I., Elisabethstraße 22 — Telephon B-26-3-76

Holzpflasterungen, Leitungsmaste, Schwellen

Kaltasphalt »Gerassol« Kaltteer, Straßenöl

**»WIHOKO«**

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.

I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90

Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
Kulant Reell Leistungsfähig

**Bau-, Portal- und Spiegelverglasung
B. Ellend**

Wien, VII., Stuckgasse 11
Tel. B-39-305, B-30-0-56

Spezialist in Marmorverlegungen,

Verkauf von Tafel- und Spiegelglas en gros und detail.

10. Bezirk: Davidgasse 4, Schuppen, Johann Kobilek, im Hause, Bauführer Bm. Fritz Zacharias, 10., Leibnizgasse 2 (Wb 532).
- " " Sudrumstraße 11, Autocinstellraum, Felten & Guillaume, im Hause, Bauführer Bm. Carl u. Adolf Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (Wb 537).
- " " Larenburger Straße 5, bauliche Veränderung, Karl Neugebauer, im Hause, Bauführer Bm. Felix Reichhar's Witwe, 5., Grünwaldgasse 1 (Wb 538).
- " " Antonplatz 3, Hühnerstall, Rosa und Moritz Siegfried, im Hause, Bauführer Bm. Wenzel Gölls, 10., Favoriten Straße 187 (Wb 515).
- " " Weimoseggasse 96, Umbau einer Küche, Franz und Christine Graf, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mraz, 10., Rechberggasse 4 (Wb 516).
- " " Favoritenstraße 214, Badezimmer, Stefan u. Hermine Krepss, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mraz, 10., Rechberggasse 4 (Wb 517).
- " " Leebgasse 71, bauliche Veränderung, Johann u. Anna Biech, im Hause, Bauführer Bm. Fritz Zacharias, 10., Leibnizgasse 2 (Wb 520).
- " " Göbpgasse 2, bauliche Veränderung, Clementine Wolfbauer, Johanna Turner, im Hause, Bauführer Bm. Bernard & Co., 7., Zollergasse 16 (Wb 521).
- " " Davidgasse 32, bauliche Veränderung, N. Dippelreiter, im Hause, Bauführer Bm. Josef Seiler, 10., Quellenstraße 86 (Wb 527).
11. Bezirk: Mühlhangergasse, Gft. 1703/68, fundierte Einfriedung, Franz Hegnar, 3., Schlachthausgasse 34, Bauführer Bm. Karl Pönninger, 11., Hauptstraße 23 (3180/37).
- " " Grätzplatz 3, Garage, Hans, Jute- und Textil-Industrie A.G., im Hause, Bauführer Bm. Franz Mikolajschek, 21., Konrad-Krafft-Gasse 21 (3188/37).
- " " Simmeringer Friedhof, Grabkammer, Franz Dolezil, 3., Fasangasse 30, Bauführer Bm. Franz Mik, 11., Kaiser-Ebersdorfer Straße 8 (3265/37).
- " " Kaiser-Ebersdorfer Straße 79, Abänderung einer Senkgrube, Josef u. Maria Winklbauer, im Hause, Bauführer Bm. J. Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (3242/37).
12. Bezirk: Ebersdorfer Straße 79, Bauabänderung, Schloßhauptmannschaft Schönbrunn, Bauführer Bm. Ing. Franz Katteln, 7., Siebensterngasse 42 (21.751).
13. Bezirk: Winkelmannstraße 36, freistehende Plakattafel, Gewissja, 1., Jasomirgottstraße 2, für M. Kubena, 13., Hütteldorfer Straße 13, Bauführer Bm. Franz Kienesl, 13., Hadikgasse 168 (21.324).
14. Bezirk: Felberstraße 90, bauliche Abänderungen, Dr. Karl u. Dr. Stefan Lend, 2., Obere Donaufstraße 99, Bauführer Bm. Viktor Klima, 9., Währinger Straße 66 (14/2633/37).
- " " Goldschlagstraße 61, bauliche Abänderungen, Lukas Kovacs, im Hause, Bauführer Bm. Viktor Klima, 9., Währinger Straße 66 (14/2636/37).
- " " Reichsapfelgasse 19, bauliche Umgestaltungen, Rudolf u. Marie Kalfner, 13., Lainzer Straße 99, Bauführer Bm. Rudolf Vogt, 16., Menzelgasse 22 (14/2609/37).

HOFHERR

**LÖWEN
GUSS**

Kommerzhaus
Feuerbeständ. Guss
Gussteile bis 10.000kg
übernahme aller
Lohnarbeiten

HOFHERR-SCHRANTZ
CLAYTON - SHUTTLEWORTH A.G. WIEN, X.X.I.

14. Bezirk: Graumanngasse 5, bauliche Abänderungen, Josef Bauer, im Hause, Bauführer Bm. Herbert Liebisch, 12., Singrienergasse 29 (14/2618/37).
15. Bezirk: Mariahilfer Gürtel 39-41, bauliche Abänderungen, Walter Herzog, 15., Mariahilfer Straße 127 a, Bauführer Bm. Karl Schrott, 3., Kollergasse 20 (15/1974/37).
16. Bezirk: Degengasse 63 a, Zubau eines Magazins unter Vermittlung der bestehenden Mauern und Pfeiler und eines Wäscherodenbodens, Lina Hörl, im Hause, Bauführer Bm. Arch. M. Schrey & F. Schloffer, 10., Siccardsburggasse 11 (D/307/37).
19. Bezirk: Grinzinger Allee 17, Teilung des Geschäftslokales, Therese Neumann, 19., Himmelstraße 43, Bauführer Fritz Mögle, offene Handelsgesellschaft, 20., Handelskai 50 (G-354/37-B).
- " " Grinzinger Straße 25, bauliche Umgestaltung im ersten Stock und Erdgeschos, Kurt Lichtenstern, 1., Dominikanerbastei 10, Bauführer J. Domody & Ing. J. Weidisch, offene Handelsgesellschaft, 8., Josefstädter Straße 87 (G-356/37-B).
- " " Heiligenstädter Straße 177, Zubau von Holzschuppen, Amalie Myslik, 19., Eidenberggasse 12, Bauführer Bm. Josef Straznicki, 18., Leitnermayergasse 35 (G-679/37-B).
20. Bezirk: Hannovergasse 17, Bauabänderung, Abraham Mandl, im Hause, Bauführer Bm. Bert Blümel, 7., Halb- gasse 20 (21.341).
- " " Gerhardusgasse 25, prov. Holzunterstützung im Hof- trakt, Schafwollwarenfabrik Ernst Stein & Co., G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. u. Arch. Karl Fichtinger, 15., Ranzlerplatz 2 u. 9 (21.595).
- " " Salzachstraße 35, Bauabänderung, Siegfried Lederer, 2., Rembrandtstraße 17/6, Bauführer Bm. Leop. Reindl, 3., Mohsgasse 10 (21.730).
- " " Salzachstraße 37, Bauabänderung, Siegfried Lederer, 2., Rembrandtstraße 17/6, Bauführer Bm. Leop. Reindl, 3., Mohsgasse 10 (21.731).

ÜBER HUNDERT JAHRE **BANK- UND WECHSELHAUS**
Gegründet 1832

SHELHAMMER & SCHATTERA

Filiale Hietzing: **WIEN** I., Stefansplatz 11
XIII., Hadikgasse 60 a, Fernsprecher A 56-0-92 Fernsprecher: U 20-1-22, U 23-2-45, U 25-4-81

Kulanteste Durchführung aller bankmäßigen Transaktionen // **Klassenlose zu allen Ziehungen**

»LONSIKAR«

der hochwertigste Betonhärtstoff der Lonza A. G., Basel
General-Vertreter für Österreich:

RICHARD STRAUSS
Wien, VI., Mariahilferstraße 85/87 Tel. B 20-5-85

21. Bezirk: Bruckhausen, Hauptstraße 2, Gdb. Donauefeld, Waschküche und diverse Zubauten, Marie Zavadil, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Anton Lang, 5., Kamperstorffergasse 23 (B 1067/37).
- " " Leopoldauer Straße 37, Gdb. Donauefeld, Verschlag für Naphtholanlage, Dr. Rosenstein, im Hause, Bauführer Bm. Ing. J. Pichler, 13., Altgasse 5 (B 1070/37).

Renovierungen.

19. Bezirk: Trautenauplatz 8, Eternitbekleidung der Wetterseite des Hauses auf Leitergerüst, Bauführer Dachleder Josef Matzner, 18., Schumanngasse 43 (T-23/37-B).
- " " Hofzeile, Kirche, Leitergerüst, Bauführer Bm. Karl Fichtinger, 15., Kanzlerplatz 2 (B-27/37-B).

Abbruch.

18. Bezirk: Pöhlensdorfer Straße 105, E.-Z. 330, Gartenhäuschen, Stadt Wien, M.-Abt. 32, Bauführer unbekannt (21.687).

Grundabteilungen.

2. Bezirk: Behlstraße 156-158, E.-Z. 2676, 2677, städtischer Neubau, Gft. 2594/8/10, Stadt Wien, M.-Abt. 12 (21.424).
10. Bezirk: Klausenburger Straße, E.-Z. 3015, 3016-19/Favoriten, Gemeinde-Bohnanlage, Stadt Wien, M.-Abt. 30 (21.520).
11. Bezirk: Nat.-Gmde. Simmering, E.-Z. 2154, 481, 2188, 1128, E.-Z. 478, Bohnanlage Kopalgasse, Stadt Wien, M.-Abt. 30 (21.352).
12. Bezirk: Nat.-Gmde. Unter-Weidling, E.-Z. 2063, 2066, Gemeinde-Bohnanlage, Stadt Wien, M.-Abt. 30 (21.351).
21. Bezirk: Gdb. Groß-Zedlersdorf 1, E.-Z. 928, Gft. 572/47/140, R. u. J. Nicher, Rechtsanwalt Dr. Maxim. Schreyer, 1., Schottenbastei 16 (21.729).
- " " E.-Z. 621, Gdb. Aspern, Spar- und Kreditgenossenschaft der Gärtner in Ragnan, 21., Ragnaner Platz 48 (S 296/37).
- " " E.-Z. 1060, Gft. 269/1, E.-Z. 67, Gft. 270/1, Gdb. Leopoldau, Kath. Frisinger u. Mitbesitzer, 21., Leopoldauer Platz 66 (S 297/37).

Fluchtlinien.

1. Bezirk: Minoritenplatz, Niederöstr. Landesregierung (21.422).
19. Bezirk: E.-Z. 459, Unter-Döbling, Franz Weigang, Baumeister, 4., Landrechtsgasse 13 (1-190/37-B).
- " " E.-Z. 1823, Ober-Döbling, Dr. Ludwig Richter, 13., Stadlergasse 6 (2-141/37-B).
- " " Polornrgasse, E.-Z. 1970, Brüder Redlich, 3., Salmgasse 2 (2-142/37-B).
- " " Eduard-Pöhl-Gasse, M.-Abt. 30 (2-143/37-B).

„Impregmol“ Ölbitumen für Straßenölungen

„Emas“ Kaltasphalt-Emulsion für Oberflächen-, Misch- und Einstreudecken

„Kalt- u. Heißeere“ für Straßenbehandlungen aller Art

„ALLCHEMIN“, Allgemeine Chemische Industrie A. G.
Wien, I., Bankgasse 1. Fernruf U 26-5-25 Serie

BAUGESELLSCHAFT

PAITL & MEISSNER

STADTBAUMEISTER - STADTZIMMERMEISTER

Wien, XX., Forsthausg. 18-20 Tel. A 49-5-45

Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

19. Bezirk: E.-Z. 1004, Heiligenstadt, Auguste Schulhof, 19., Gutweidengasse 12 (2-144/37-B).
21. Bezirk: Baustelle 166, Baublock Nr. 44, Zeilingergasse 22, Josef u. Anna Diebl, im Hause (E 492/37).
- " " E.-Z. 1035, Sonnengasse, Bruckhausen, Gdb. Donauefeld, Carl Dietrich, 21., Arbeiterstrandbadgasse 30 (E 493/37).
- " " Parz. 1782/17, 1782/18/19, E.-Z. 1035, Bruckhausen, Gdb. Donauefeld, Carl Birner, 21., Arbeiterstrandbadgasse (E 495/37).
- " " E.-Z. 789, Gft. 207, Gdb. Strebersdorf, Ing. Wilhelm Hartl, 21., Ruzbergstraße 71 (E 496/37).

Marktamt der Stadt Wien.

Die Entwicklung der Lebensmittelpreise in Wien.

Ein Vergleich der Groß- und Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel zwischen Mitte November und Mitte Dezember 1937 ergibt folgende Änderungen:

Großhandel:

Teurer wurden: Wirtschaftsäpfel besserer Qualität um 1 g per kg, Kraut um 8-10 g per kg, Filz um 5 g per kg, Eier besserer Qualität um 1 g per Stück.

Billiger wurden: Wirtschaftsäpfel minderer Qualität um 3 g per kg, Kohl besserer Qualität um 5 g per kg, Spinat minderer Qualität um 2 g per kg, Kartoffel besserer Qualität um 1 g per kg, Schmalz besserer Qualität um 5 g per kg, Speck um 5-15 g per kg, Margarine minderer Qualität bis um 9 g per kg, Pflanzenfett teilweise um 15-20 g per kg, Speiseöl um 4-11 g per kg.

Kleinhandel:

Teurer wurden: Kraut um 6-9 g per kg, Spinat besserer Qualität um 10 g per kg, Eier besserer Qualität um 1 g per Stück.

Billiger wurden: Wirtschaftsäpfel minderer Qualität um 2 g per kg, Filz minderer Qualität um 5 g per kg, Speck um 10 g per kg (bei minderer Ware), Pflanzenfett teilweise um 18-20 g per kg, ebenso Margarine minderer Qualität um 12 g per kg, Speiseöl minderer Qualität bis um 20 g, Kalbfleisch teilweise bis um 20 g, Schweinesfleisch teilweise bis um 20 g.

Auf dem Obstmarkt kommen derzeit hauptsächlich Äpfel für den allgemeinen Bedarf in Betracht. Wirtschaftsware hat sich in den billigen Sorten etwas ermäßigt. Ein leichtes Anziehen in den besseren Qualitäten, das im Großhandel merklich ist, kam im Kleinhandel nicht zur Geltung. Die Gemüsepreise blieben, von unbedeutenden Änderungen (wie bei Kohl und Spinat) abgesehen, im allgemeinen ziemlich gleich. Die

Wien II/1 SCHIFF & STERN Brunn

Gegründet 1898

Wasserreiniger „Dejektor“
Kondenswasser-Rückleiter
Dampfspeichen

Quecksilbergesteuerter
Druckminderer
Warmwasser-Bereiter CTC

Verlangen Sie Ingenieurbesuch

auch im
Winter...



gefahrloses und sicheres Bauen
mit **„MUREXIN-F“**

„Murexin-F“ ist das chemische Hilfsmittel zum Mauern, Verputzen und Betonieren, setzt den Gefrierpunkt des Wassers kräftig herab und beschleunigt das Abbinden; es ist ergiebig und daher billig im Gebrauch!

CHEMISCHE FABRIK „LABOR-FAC“, WIEN III, ERDBERGERLÄNDE 24
FERNSPRECHER: U-13-5-60 UND U-13-5-61

Preisänderung bei Kraut ist auf das Zuendegehen der Inlandslieferung und das Auftreten der Auslandsware zurückzuführen. Bei Kartoffeln ist wohl im Großhandel (wenigstens teilweise) eine Abschwächung zu verzeichnen, im Kleinhandel ist jedoch bisher eine fühlbare Auswirkung nicht wahrnehmbar. Die Eierpreise blieben im allgemeinen bei schwacher Nachfrage ziemlich gleich, nur bessere Ware zog leicht an. Die geringe Preisermäßigung im Großhandel bei Schmalz machte sich im Kleinhandel nicht geltend, wie sich andererseits die schwache Preiserhöhung des Filzgroßhandelspreises im Kleinhandel nicht weiter auswirkte. Bei Speck ist sowohl im Groß- als auch im Kleinhandel eine Preisabschwächung zu verzeichnen. Bei Margarine, und zwar bei der billigen Ware, wie auch bei Pflanzenfett ist es, durch die Verhältnisse auf dem Rohstoffmarkt, mehr jedoch noch durch den Konkurrenzkampf bedingt, zur Auswirkung der bereits im letzten Vergleichsbericht angedeuteten, aber noch nicht ziffernmäßig ausgewiesenen Preisabschwächung gekommen. Ein Nachlassen der Preise ist auch bei Speiseölen zu verzeichnen. Während Rindfleisch im allgemeinen im Preis unverändert blieb, ermäßigte sich Kalbfleisch teilweise bis um 20 g. Auch Schweinefleisch ließ, entsprechend der Entwicklung des Großmarktes, teilweise bis um 20 g nach.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 5. bis 11. Dezember 1937.

Grünwaren: Zufuhren: 20.277 q, um 536 q mehr als in der Vorwoche. Die Erhöhung ist auf stärkere Zufuhren aus Italien zurückzuführen. Billiger wurden: Wiener Karfiol (nur mehr minderwertige Ware), ital. Bohnen, Kanar. und ital. Tomaten, Kohlsprossen, Hauptelsalat, Blätter- und Stengelspinat, Zwiebeln. Teurer wurden: Ital. Erbsen (schöne Ware), Kohl, Weißkraut, Endivien-salat besserer Qualität, Kohlrabi, Salatsellerie.

An Auslandsgerichte ist eingelangt aus: Belgien: Zichorien, Fleischsellerie, Spargel. Kanar. Inseln: Tomaten. Dänemark: Weißkraut (neu). Frankreich: Artischocken. Holland: Weiß- und Rotkraut (neu), Tomaten, Schwarzwurzeln. Italien: Karfiol, Artischocken, Erbsen, Fenchel, Kochsalat, Fenchel, Tomaten, Hauptelsalat, Spargel (neu), Knoblauch. Ungarn: Knoblauch, Kren. Deutschland: Kren.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Artischocken per St. 50—130, Karfiol per Stück hief. Ia 25—50, IIa 18—25, ital. 40—80, ital. grüne Erbsen per kg 200—240, ital. grüne Bohnen

per kg 50—80, feine Ware 160—180, Tomaten per kg Kanar. 190—220, ital. und holl. 150—180, Blaurohl per Stk. 12—16, Kohl per Stk. Ia 12—30, IIa 8—16, feldmäßig per kg 25—35, Weißkraut einheim. per kg 22—40, dänisch 30—45, holl. 40—45, Rotkraut einheim. per kg 35—50, holl. 50—60, Sprosskohl per kg 80—140, Bögelsalat 60—120, Wiener Hauptelsalat per Stk. 4—25, ital. per Stk. 25—40, Kochsalat per Stk. 4—16, per kg 30—50, ital. per kg 20—35, breitgetraufter Salat per Stk. 7—20, Wiener Blätterspinat per kg 25—40, Stengel 15—25, Kohlrabi per Stk. 5—20, per kg 25—35, ital. Spargel per kg 900—1000, Salatrüben per kg 15—25, Schwarzwurzeln 120—150, Salatsellerie per Stk. 20—35, IIa 5—25, per kg 25—40, Zwiebeln per kg 12—20.

Kartoffeln: Zufuhren: 7602 q, um 1223 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf den Ausfall eines Markttagess zurückzuführen. Der Kartoffelmarkt ist derzeit sehr flau. Rosenkartoffeln verbilligten sich um 1/2 bis 1 g.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Gelbe 7—11, Rosen 8—12, Zuli-perle 13—17, Kipfler 13—16.

Obst: Zufuhren: 9272 q, um 3204 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf schwächere Zufuhren aus Steiermark zurückzuführen. Der Markt ist äußerst gut besetzt, aber sehr flau. Einheim. Apfel verbilligten sich zum Teil um 2—10 g. Die aufscheinenden Preiserhöhungen sind auf das Einlangen von Osttiroler Äpfeln zurückzuführen (sehr schöne Tafelware). Neu kamen spanische Trauben auf den Markt (via England).

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Bananen 150—160, Weintrauben: holl. 200—280, spanische 210—230, Apfel einheim.: Belle fleur 45—70, Boskop 60—80, Krummstiel und Weindler 40—60, Himbeer 30—45, Preiselbeere 30—40, Goldreinetten 30—45, Kanada 45—80, graue Leder 30—40, Baumann 25—60, Kronprinz 30—60, Passamaner 40—60, Zigeuner 25—40, London Pepping 60—70, diverse Tiroler Obstsorten 90—220, steir. Raschanzler und Haslinger 30—45, Schafsnasen 25—40, Strudler 25—30, Wirtschaftsäpfel 20—25, Birnen: Vergamott 25—40, Pastoren 40—70, Gordenpotts 35—60, ital.: Alexander 140—170, Sommerzitrone 90—130, Winterzitrone und Dechant 110—150, Gordenpotts 110—140, Nüsse einheim. 70—100, rumän. 100—140, Kasstanien 40—120.

Agurmen: Zufuhren: 6813 q, um 2145 q mehr als in der Vorwoche. Die gute Orangenernte in Italien bewirkte eine starke Erhöhung der Zufuhren. Neu kamen spanische Nabelorangen auf den Markt (via England). Gelbe Orangen verteuerten sich qualitätsbedingt um 20 g, während sich Mandarinen um 5 g ermäßigten.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Gelbe Orangen 80—140, Tarocchi 150—160, gelbe Nabel 120—130, Man-

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

REIBERGER & Co.
Gegründet 1894
Wien, VII.,
Kandlgasse 37
Tel. B-32-5-30 Δ

Röhren, Fittings, Armaturen, sanitäre Einrichtungsartikel

Luster- und Metallwaren-Fabrik
ALOIS PRAGAN & BRÜDER
Gesellschaft m. b. H.
Wien, VII., Schottenfeldg. 69 Tel. B 32-5-50 Serie

darinen 100—130, Durusware 130—150, per Stück: Brasil-, Cap- und Cyprien-Orangen 18—22, Zitronen 5—8.

Pilze: Zufuhren: 13 g, um 4 g weniger als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 300—400, offene (ältere) Ware 150—250, Hercepilze getrocknet 450—550.

Butter: Zufuhren: 196 g, um 1 g mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter paket. 440—500, offen 440—470, Tischbutter 420—460, Kochbutter 300—360.

Eier: Zufuhren: 812.000 Stück, d. i. um 80.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per Stück: Frische Eier 16—18, Milchhaus 12—14, eingelegte 13—14.

Gedenket der Winterhilfe

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkt notierten bei besserem Angebot und flauem Marktverkehr la Ochsen um 2—3 g, mittlere und mindere Ochsen um 3—5 g per kg billiger. Gute Kühe waren um 3—5 g per kg billiger. Ia Stiere wurden um 3—4 g, mittlere um 5 g und mindere Stiere um 5—7 g per kg billiger. Weinbich war um 4—5 g per kg gegenüber der Vorwoche billiger. Nachmarkt: Bei ruhigem Geschäftsgang konnten nur schwache Hauptmarktpreise erzielt werden.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 78—150, jugoslaw. IIa 110—127, IIIa 85—108, rumän. Ia 142, IIa 110—136, ungar. 105—147, Stiere 80—110, Kühe 77—108, Weinbich 45—76.

Schweinemarkt: Bei gutem Geschäftsgang notierten Fleischschweine auf dem Hauptmarkt in der Ia Qualität zu schwachen, in den übrigen Sorten zu festen Vorwochenpreisen, nur Ia schwere polnische Schweine notierten um 2—3 g per kg teurer. Fetteschweine verteuerten sich, besonders in den schweren Sorten um 2—3 g per kg. Banaterschweine erzielten in der Ia Qualität schwache, in den übrigen Sorten feste Vorwochenpreise. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsverkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 130—166, Fetteschweine lebend 153—165.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber, die am Montagmarkt bereits um 5 g per kg teurer wurden, erhöhten sich neuerdings um weitere 5 g per kg, so daß sie gegenüber der Vorwoche um 10 g per kg höher notierten. Bei guter Nachfrage verteuerten sich Weidner Kälber infolge der geringeren Anlieferung in der Ia Qualität um 5 g und in den übrigen Sorten um 10 g per kg. Bei flottem Abverkauf wurden Fleischschweine zu unveränderten Vorwochenpreisen gehandelt, während Schintenfäden mit Rücksicht auf die erhöhte Nachfrage um 5 g per kg teurer wurden. Weidner Fetteschweine wurden um 5 g per kg teurer. Die übrigen Kleintierarten waren im allgemeinen im Preis unverändert. Rindfleisch, als Beiladung auf den Markt gebracht, wurde gegenüber der Vorwoche um 20 g per kg billiger.

Erste Floridsdorfer Tonwarenfabrik

LEDERER & NESSÉNYI A.G.

Wien, I., Operngasse 14 // Telefon Nr. B-22-5-40
Steinzeugröhren, Kanalschalen u. Wandplatten, Futterbarren, Apparate und Gefäße für die chemische Industrie, Pfeilerklinker, Schamotte-Normal- und Fassonsteine, Mosaik- und Klinkerplatten, Fliesen.
Projektierung und Ausführung kompletter Haus- und Stadtkanalisationen, Pflasterungen und Wandverkleidungen.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 100—150, ausgeweidet 130—205, Fleischschweine ausgeweidet 180—215, Fetteschweine ausgeweidet Ia 190—195, IIa 182, Lämmer ausgeweidet 100—150, Schafe ausgeweidet im Fell IIa 110, IIIa 90, ohne Fell 120—160, Stiegen ausgeweidet Ia 160, Ziegen ausgeweidet Ia 90, IIIa 50.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 8 Waggons mit 43.8 t und waren somit um 15.2 t geringer als in der Vorwoche.

Großhandel: Durch den Zufuhrenaussfall am Feiertag waren die Anlieferungen am Donnerstag sehr stark und es entwickelte sich bei sehr lebhafter Nachfrage ein reger Marktverkehr. Kälber, insbesondere Mittelqualitäten, zogen im Preis an. Auch bei Rindfleisch waren die mittleren und minderen Sorten gesucht, aber in ungenügender Menge angeboten. Fleischschweine blieben im Preis behauptet, leichte Ware zog etwas an. Fetteschweine und auch abgezogene Schweine notierten höher, während Speck II. Qualität eine Preisabschwächung erfuhr.

Teurer wurden: Rindfleisch IIa in der unteren Grenze um 10 g (150—200), IIIa um 10 g (120—150), Wurstfleisch in der oberen Grenze um 10 g (100—130), Kalbfleisch vorderer Stutzen um 10 g (150—170), hintere Stutzen um 10 g (200—220), Schweinefleisch abgezogen Karree um 5—10 g (205—250), halbe jugoslaw. Mangalica um 5—10 g (170—180), Kälber inländ. in der oberen Grenze um 10 g (130—190), Fetteschweine um 4—5 g (170—196), halbe abgezogene Schweine um 5—15 g (180—210), Fleischschweine, leichte Ware, in der oberen Grenze um 5 g (—220), Schafe in der unteren Grenze um 20 g (120—150).

Billiger wurden: Wurstspeck um 5—10 g (150—170).

Kleinmarkt: Der Marktverkehr war ruhig, zu Wochenende lebhafter. Die Preise folgten der Entwicklung des Großhandels, die Fetteschweinepreise blieben stabil.

Teurer wurden: Rindfleisch vorderes mit in der unteren Grenze um 10 g (180—260), Lungenbraten mit Grat in der unteren Grenze um 20 g (320—440), Kalbfleisch, Nieren- und Schlußbraten in der unteren Grenze um 10 g (220—280), Schweinefleisch abgezogen, Schlegel mit Bein in der oberen Grenze um 10 g (220—290), Schulter mit Bein in der oberen Grenze um 20 g (200—280), Jungschweinefleisch Karree in der unteren Grenze um 20 g (240—280), Bauchfleisch in der unteren Grenze um 10 g (210—260), Schafffleisch vorderes in der unteren Grenze um 10 g (160—200).

Billiger wurde: Schweinefleisch abgezogen Karree in der oberen Grenze um 20 g (240—340).

Wildbret- und Geflügelmarkt: Teurer wurden: Fetteschweine in der unteren Grenze um 5 g (200—240), Hasane um 10—30 g (180 bis 380).

Billiger wurden: Bachhühner per kg in der unteren Grenze um 10 g (220—360), Brathühner per kg in der unteren Grenze um 30 g (220—360), Suppenhühner in der oberen Grenze um 10 g (180—260), steirische Pouleten in der unteren Grenze um 20 g (300—360), Fetteschweine in der oberen Grenze um 10 g (200—240).

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Kabeljau Dänemark 500 kg 120—140, Deutschland 4960 kg 95—100, Holland 150 kg 100, Filet Dänemark 3230 kg 160, Deutschland 7030 kg 160, Holland 120 kg 160, Seelachs Deutschland 2700 kg 90, Holland 100 kg 90, Filet Deutschland 750 kg 135, Scampi Dänemark 60 kg 800, Silberlachs Dänemark 270 kg 130, Goldbarsch Deutschland 100 kg 120, Filet 200 kg 120, Angler Deutschland 280 kg 230, Barben lebend n.-ö. 70 kg 280, Brachsen lebend n.-ö. 300 kg 100, tot n.-ö. 300 kg 70, Forellen lebend o.-ö. 150 kg 750, Hechte lebend n.-ö. 200 kg 300, Karpfen lebend n.-ö. 4000 kg 190, steir. Ia 20.375 kg 190, IIa 232 kg 100, ungar. 52.280 kg 190, Schille tot Dänemark 117 kg 300—350, Deutschland 50 kg 450, Weißfische lebend n.-ö. 200 kg 120, tot 150 kg 70; alles per 1 kg im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

Schember Waagen

sind das Ergebnis von Erfahrung, hochwertiger Arbeit und Streben nach Vollendung. Neuzeitliche Wägemittel.

Reparaturen, Auskünfte: Wien R-22-1-17

Atzgersdorf: 412, 537, 614

Leihanstalt der Ersten Wiener zerlegbaren Hänge- und Leitergerüste

Telephon U 11-3-19

KARL MICHNA
Wien, III., Gärtnergasse 12

Gegründet 1882

Material-Lagerplatz

Wien, XX., Pappenheimg. 31 Telephon A-41-2-25

Die Rathauswoche

Wien, 18. Dezember 1937.

Betriebsfeier im Simmeringer Elektrizitätswerk.

Im Simmeringer Elektrizitätswerk fand am 12. d. M. ein feierlicher Festakt statt, bei dem neue großartige Einrichtungen zur Sicherung der Stromversorgung Wiens in Betrieb gesetzt wurden. Diese Einrichtungen, die das Neueste auf dem Gebiete der Wärmetechnik darstellen und in dieser Art und Größe bisher noch nirgends ausgeführt worden sind, bilden eine wichtige Ergänzung der Wasserkraftwerke und bestehen aus einer Höchstdruck-Dampfspeicheranlage nach den Patenten der Wiener Lokomotiv-Fabriks-A. G., Floridsdorf, einem La Mont-Dampfessel der Simmeringer Maschinen- und Waggonbau-Fabriks A. G. und einem Eigenbedarfs-Dampfturbosatz, der von der Österreichischen Brown Boveri-Werke A. G. geliefert wurde.

An der von der Dienststellenorganisation Wien-V. F. Werk „Neues Leben“ durchgeführten Feier nahmen Bürgermeister Richard Schmitz, Magistratsdirektor Dr. Hiesmannseder, in Vertretung des Rektors der Wiener Technischen Hochschule Prof. Dr. Lösel, zahlreiche Räte der Stadt Wien, Vertreter der Landesführung V. F. Wien und die Bezirksführer der V. F., die Leitungsmitglieder der Dienststellenorganisation Wien der V. F. und der Kameradschaft der städtischen Angestellten und Bediensteten, Vertreter des Handelsministeriums sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus der Metall- und Elektroindustrie sowie die gesamte dienstfreie Belegschaft teil. Nach einer Begrüßungsansprache durch Direktor Ing. Beron und einer technischen Erläuterung durch Vizedirektor Ing. Frisch dankte im Namen der Lieferfirmen Rat der Stadt Wien Generaldirektor Baurat h. c. Ing. Demmer dem Bürgermeister und den städtischen Unternehmungen für die nachdrückliche Förderung der Privatwirtschaft, worauf nach einer von Amtsrat Hintermahr verfassten und von Amtsrat Ensfellner vorgetragenen Rezitation mit einem von jungen Arbeitern ausgeführten Sprechchor Bürgermeister Richard Schmitz, von stürmischem Beifall begrüßt, das Wort ergriff und unter anderem ausführte:

„Die heutige Feier ist eine Antwort auf die Frelchre, nach der alles Unheil und Elend in der Welt überwunden werden könnte, wenn man sich ausschließlich auf eine Verfeinerung der Materie stützen wollte. Unsere heutige Feier ist darauf eine tröstliche Antwort, denn dieses Fest der Arbeit ist von Anfang bis Ende erfüllt von Gottesglaube und Gottvertrauen und erfüllt von dem Stolz, was die österreichischen Arbeiter des Geistes und der Hand und die österreichische Technik überhaupt zu leisten vermögen. Wir Österreicher können mit einem berechtigten Selbstbewußtsein in die Welt blicken, weil unsere Leistungen, unsere Begabung, unser Fleiß und unsere Tüchtigkeit beweisen, daß wir die Anerkennung, ja die Bewunderung der anderen Völker und Staaten verdienen. Ein herzerwärmender Gedanke ist es, sich daran zu erinnern, daß solche große Werke, wie sie die städtischen Unternehmungen sind, der öffentlichen Wohlfahrt, der werktätigen Liebe und Fürsorge für unser gesamtes, seit langer Zeit so

schwer heimge suchtes Wienervolk dienen. Dies rechtfertigt auch das Verlangen, daß immer wieder alles geschehe, um die städtischen Werke niemals hinter Fortschritten der Technik zurückbleiben zu lassen, sondern sie vielmehr zu ihrer höchsten Leistungsfähigkeit zu führen. Daß unsere Unternehmungen ihre große Aufgabe gegenüber der Gemeinschaft erfüllen, ist ein Symbol für unser ganzes Schaffen in Wien und Österreich. Solange Menschen leben, wird es unter ihnen immer wieder Meinungsverschiedenheiten und Gegensätze geben, dabei aber kommt es darauf an, in welchem Geiste sich die Menschen bemühen, diese Gegensätze und Schwierigkeiten zu überwinden. Wir in Wien und in Österreich sind der Überzeugung, daß sie mit dem Willen überwunden werden müssen, der Gemeinschaft, der Heimat, dem Volk und dem Vaterland zu dienen. In dieser Gesinnung übergebe ich nun das neue Werk österreichischer Arbeit dem Betrieb!“

Der Rede des Bürgermeisters folgten die Bundeshymne und das Lied der Jugend, worauf der Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Kollektivistischen Zahaika den Bürgermeister bat, im Sinne seines bisherigen Programmes zum Wohle der Stadt Wien und ihrer Bevölkerung weiterzuwirken. Nach der feierlichen Inbetriebnahme der neuen Einrichtungen endete diese schöne Feier, die sich durch die Mitwirkung des „Neuen Lebens“ zu einem erhebenden Werksfest gestaltete.

Preisverteilung der Aktion „Wien im Blumenschmuck“.

Im Festsaal des Rathauses fand am 12. d. M. die feierliche Überreichung der von der Stadt Wien gewidmeten Geldpreise und der Wanderpreise der Wiener Landwirtschaftskammer an die Preisträger der heutigen Aktion „Wien im Blumenschmuck“ statt. Der beliebten Aktion war auch heuer ein voller Erfolg beschieden, denn das Preisgericht konnte bei 1016 Anmeldungen nicht weniger als 516 Preise zuerkennen. Der in Vertretung des Bürgermeisters erschienene Vizebürgermeister Major a. D. Lahrichtete an die Versammlung eine herzliche Ansprache und überreichte hierauf den ersten drei Preisträgern die Wanderpreise der Wiener Landwirtschaftskammer, und zwar die „Goldene Rose“ Herrn Andreas Haslinger, 12., Rauchgasse 7, die „Silberne Rose“ Herrn Franz Müller, 10., Wienerberg Straße 18, und die „Bronzene Rose“ Herrn Franz Hofe, 12., Steinbauergasse 26, während die anderen Preisträger ihre Preise aus den Händen von Magistratsbeamten empfingen. Im Namen der Ausgezeichneten dankte sodann Ökonomierat Hofmann.

Amtswalterehrerung in der Volkshalle.

Bürgermeister Richard Schmitz überreichte am 13. d. M. in seiner Eigenschaft als Landesführer der Vaterländischen Front Wien in der Volkshalle des Rathauses 900 Amtswaltern der V. F. Wien die ihnen vom Frontführer Bundeskanzler Doktor Schuschnigg verliehenen Auszeichnungen und würdigte hiebei in einer Ansprache die Verdienste der Ausgezeichneten, die entschlossen seien, alle Kräfte für das Vaterland Österreich einzusetzen. Die Vaterländische Front Wien habe die Mitgliederzahl von 1 Million weit überschritten, sie sei damit die gewaltigste Organisation geworden, die es jemals auf Wiener Boden gegeben hat. Der Amtswalterehrerung wohnten eine große Anzahl von Ehrengästen bei, darunter die Staatssekretäre Zernatto und Dr. Skubl sowie die Bundesfachleiter und leitende Funktionäre der Vaterländischen Front.

Gleichfeier in der Hasenleiten.

Die Bauarbeiten in der Wohnsiedlung Hasenleiten schreiten programmgemäß vorwärts. Von den vorgesehenen 1200 Wohnungen sind 118 bereits besiedelt, während 101 Wohnungen in einigen Wochen fertiggestellt sein werden. Nunmehr haben die Bauarbeiten an zwei weiteren Baublöcken mit insgesamt 97 Wohnungen sowie am Kindergarten- und Hortgebäude die Hauptgleiche erreicht, die am 11. d. M. gefeiert werden konnte. In Anwesenheit zahlreicher Festgäste verwies der in Vertretung des Bürgermeisters erschienene Vizebürgermeister Dr. Kressle auf die Bedeutung der städtischen Bautätigkeit und der Schaffung von Wohnraum, insbesondere für kinderreiche Familien, die bisher notdürftig untergebracht sind, worauf für die Baufirma Baurat Prof. Soeser und für die Belegschaft Bauarbeiter Kofler mit Dankesworten für die großzügige Arbeitsbeschaffung erwiderten.

Jubilare der Arbeit.

Bürgermeister Richard Schmitz überreichte am 11. d. M. im Rathaus 35 landwirtschaftlichen Arbeiterinnen und Arbeitern Wiens, die mindestens zehn, viele aber mehr als fünfundzwanzig Jahre in einem und demselben landwirtschaftlichen Betrieb treu ihre Pflicht erfüllt haben, die ihnen von der Wiener Landwirtschaftskammer verliehenen Anerkennungsdiplome und Geldprämien, wobei auch Kammerpräsident Rat Dr. Ing. Hengl im Namen der Wiener Landwirtschaftskammer, Vizepräsident Otonomierat Kasser für Reichsbauernführer Landeshauptmann Reither, Kammerrat Gahner im Namen der Ausgezeichneten und der Landarbeiterführer Vizepräsident Wanek in Vertretung der Wiener Landarbeiterschaft Ansprachen hielten. Der Feier wohnten u. a. in Vertretung des Landwirtschaftsministers Ministerialrat Dr. Veil, der Rektor der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dr. Zederbauer, Obersenatsrat Dr. Feuzl, Senatsrat Dr. Lepa sowie alle Mitglieder der Wiener Landwirtschaftskammer bei.

Ein Neujahrsglücks Groschen für den Bürgermeister.

Bürgermeister Richard Schmitz empfing im Rathaus in Anwesenheit seiner Gemahlin und des Vizebürgermeisters Dr. Kressle den Innungsmeister der Rauchfangkehrer Kommerzialrat Duester, Zunftmeister Feldkeller sowie Gehilfenobmann Schneider mit zwei Wiener Rauchfangkehrergehilfen, die in ihrem Berufskleid erschienen waren. Der Gehilfenobmann richtete an den Bürgermeister Worte des Dankes für die allzeitige Förderung des Wiener Gewerbes und überreichte ihm einen Neujahrsglücks Groschen, den der Bürgermeister dankend entgegennahm.

Überreichung des Sportabzeichens an städtische Angestellte.

Im Kleinen Saal des Wiener Rathauses überreichte am 16. d. M. Bürgermeister Richard Schmitz einer großen Anzahl von Angestellten der Wiener städtischen Feuerwehr

die von ihnen erworbenen Sport- und Turnabzeichen und gab hierbei in einer längeren Ansprache seiner Freude Ausdruck, daß, wie aus der heutigen Feier hervorgehe, eine so große Anzahl der Angestellten der städtischen Feuerwehr die Bedeutung des Sportes erkannt hätte, der eine wertvolle Grundlage für die berufliche Tüchtigkeit im Rahmen des Dienstes bei der städtischen Feuerwehr darstelle.

Fremdenbesuch im Wiener Rathaus.

Im November l. J. besichtigten insgesamt 432 Reisende die Sitzungs- und Festsäle des Wiener Rathauses. Es waren dies 97 Einzelbesucher und 335 Besucher in Gruppen. Die Gäste stammten aus den österreichischen Bundesländern, ferner aus Ungarn, der Tschechoslowakischen Republik, England, Frankreich, Holland, Italien, Belgien, Schweiz, Deutschland, Amerika, China und Indien.

Rundschau

Wiener Kongresse im Jahre 1938.

Wie die Kongressevidenz der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien mitteilt, sind für das kommende Jahr bisher folgende Kongresse in sichere Aussicht genommen: 14. bis 19. März: Innungstagung der österreichischen Kleidermacher mit Modeschau; anfangs April: Internationaler Kongreß gegen unlauteren Wettbewerb; im Mai: Internationaler Kongreß der Museumsdirektoren; Ende Mai: Internationaler Kongreß der katholischen Frauenligen; 19. bis 22. Mai: Internationaler Kongreß der katholischen Presse; 26. bis 30. Mai: Internationaler Kongreß der Versicherungsfachleute; Mai—Juni: Internationaler Kongreß der Gebäudewirtschaft; anfangs Juni: Kontinentaler Reklamekongreß; 1. bis 6. Juni: Katholische Kulturwoche in Osterreich; 4. bis 6. Juni: Präsidentenkonferenz der Internationalen Union der ärztlichen Kraftfahrverbände; anfangs Juni: IV. Inter-



V.-F.-WERK

„NEUES LEBEN“

Die bewährten Helfer im
Haushalt

Gas und Elektrizität

Sachliche Beratung in den Geschäftsstellen der beiden Werke

nationaler Amateur-Film-Kongreß; anfangs Juni: VI. Internationaler Amateur-Photographenkongreß mit Ausstellung; 27. bis 30. Juni: I. Kongreß der Österreichischen Gesellschaft für Urologie; anfangs Juli: 3. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Röntgenkunde; im Juli: VIII. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie; im August: Teiltagung der Internationalen Gesellschaft zur Erneuerung geistlicher Musik; 25. August bis 2. September: Teiltagung der Weltkraftkonferenz; anfangs September: Kongreß der Schwerathleten und Weltmeisterschaft im Gewichtheben; im September: Kongreß des Internationalen katholischen Filmkomitees; 19. bis 22. September: Internationaler Chirurgen-Kongreß; im Oktober: Hauptversammlung der österreichischen Skilehrer; Weihnachtswoche: Katholischer Seelsorger-Kongreß.

Voraussichtlich dürften aber noch andere wichtige Tagungen in Wien abgehalten werden.

Außer diesen Kongressen bringt das kommende Jahr mehrere interessante Veranstaltungen. Ende April wird eine Internationale Hundeausstellung, vom Mai bis Oktober die große Ausstellung „Österreich in Geschichte und Kultur“, Ende Oktober die Internationale Kochkunstausstellung, vom 7. bis

8. Mai das Österreichische und vom 27. September bis 2. Oktober das Internationale Reit- und Springturnier stattfinden.

Die Festwochen in Wien sind für die Zeit vom 1. bis 19. Juni 1938 festgesetzt, in deren Rahmen wieder der vom 7. bis 18. Juni dauernde IV. Internationale Wettbewerb für Gesang und Klavier und Blasinstrumente fällt.

Ermäßigte Gutscheine „Drei Tage Wien“.

Besondere Preisermäßigungen und Begünstigungen für einen kurzen Besuch Wiens bieten die vom Österreichischen Verkehrsbüro aufgelegten Gutscheine „Drei Tage Wien“. Sie geben u. a. Anspruch auf die gebührende Erteilung des Sichtvermerkes für Staatsangehörige jener Länder, für die noch der Passvisumzwang besteht, ferner in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende Juni auf eine 25%ige Fahrpreisermäßigung für die Rückfahrt auf den Linien der Österreichischen Bundesbahnen, dann auf eine ebensolche Ermäßigung für die Fahrt mit den Dampfern der Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft und der königlich ungarischen Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft in der Strecke Passau—Wien—Budapest und schließlich auf eine Ermäßigung von 10% auf der Fluglinie Wien—Budapest.

Die Inhaber der Gutscheine haben Anspruch auf drei Tage Hotelunterkunft samt voller Verpflegung, einschließlich Trinkgelder und aller Abgaben — ausgenommen Getränke — in einer großen Anzahl Wiener Hotels und Restaurants, dann auf eine Autocar-Rundfahrt mit Besuch des Schlosses Schönbrunn und auf einen Autocar-Ausflug nach dem Kobenzl und dem Rahlensberg über die neue Wiener Höhenstraße.

Sie genießen 25% Ermäßigung für alle weiteren Rundfahrten und Ausflüge im Autocar, freien Eintritt bei Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie Ermäßigungen beim Besuch der Staats- und Privattheater nach Maßgabe der verfügbaren Plätze.

Der auf Grund des Gutscheines verbilligte Aufenthalt kann auf gleicher Preisgrundlage beliebig verlängert werden.

Die Gutscheine, die in allen größeren Reisebüros erhältlich sind, liegen für drei Preiskategorien auf, und zwar für erstklassige Hotels zu S 100,—, für gutbürgerliche zu S 76,— und für einfache zu S 63,—.

Billiger Winterurlaub in Österreich.

Die Winter-„A. B.“-Reisen bieten für einen festen Betrag einen kompletten Winteraufenthalt. Sie beginnen mit 1. Jänner 1938 und werden bis zur Zeit der Schneeschmelze geführt. In vielen Orten ist dies Mitte bis Ende April, in den hochgelegenen Orten Tirols jedoch bis in den Mai hinein. Jeder „A. B.“-Gast erhält ein Gutscheine mit Fahrkarte von und bis Linz, bzw. Salzburg oder Graz, 3. Klasse Personenzug, Gutschein für die Personen- und Gepäckbeförderung von der Bahnstation zum gewählten Aufenthaltsort. Die Gepäckbeförderung erfolgt stets von der Bahnstation bis zum Hotel. Gutschein für 7 Tage volle Pension, Trinkgeldablässe, Beheizung, Beleuchtung und Schubreinigung. Die Unterbringung erfolgt nach Wunsch in Ein- oder Zweibettzimmern, für Zimmer über dem normalen Durchschnitt (z. B. mit Badezimmer oder Balkon usw.) ist an Ort und Stelle eine entsprechende Aufzählung zu leisten. Die Verpflegung besteht aus drei Mahlzeiten täglich (ohne Getränke), Gutschein zur Teilnahme an einem Wochentour (6 Tage) der örtlichen Skischule. Die den „A. B.“-Reisen angebotenen Skischulen unterstehen ohne Ausnahme staatlich geprüften Skilehrern. In der Regel bestehen Kurse für Anfänger, Kurse für Fortgeschrittene und Tourenkurse. Gutschein für besondere Leistungen in einzelnen Orten (Wochenkarte für den Eislaufplatz, Seilbahnfahrten, Unterhaltungen usw.). Versicherungsgutschein, mit dem das Gepäck der „A. B.“-Gäste bis zu S 500,— versichert ist. Gutschein für Personen- und Gepäckbeförderung bei der Abreise wie bei der Ankunft.



GEMEINDE WIEN STÄDTISCHE LEICHEN BESTATTUNG

ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19

Fernruf U 42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)

Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Brailenlee und Lang-Enzersdorf

Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis

Das Wiener Jugendhilfswerk 1937.

In einer unter dem Vorsitz des Obersenatsrates Doktor Malh kürzlich stattgefundenen Sitzung des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes berichtete Obermagistratsrat Doktor Breunlich, daß im heurigen Sommer von 117 Wiener Organisationen 270 Ferienaktionen durchgeführt wurden, bei denen 30.130 Kinder mit 843.600 Verpflegungstagen betreut wurden. Von den hierzu notwendigen drei Millionen Schilling wurden 300.000 S von der Stadt Wien, 600.000 S von den Krankenkassen, 100.000 S von der Kinderrettungswoche und der Wigung-Lotterie beigegeben, während die restlichen 2 Millionen Schilling von den privaten Organisationen im Verein mit der Bevölkerung aufgebracht wurden. Die segensreiche Tätigkeit des Wiener Jugendhilfswerkes für die Wiener Jugend beweist die Tatsache, daß seit dem Bestand des Wiener Jugendhilfswerkes nicht weniger als 415.744 Kinder jeweils einen Monat in Ferienheimen und Tageserholungsstätten verbracht haben.

Die berufsständische Ordnung in der Neuzeit.

In der vom Volksbildungsamt der Stadt Wien veranstalteten rechts- und staatswissenschaftlichen Vortragsreihe hielt am 14. d. M. vor einer erlesenen und zahlreichen Zuhörerschaft Univ.-Prof. Dr. Johannes Meßner einen Vortrag über das Thema: „Gedanken der berufsständischen Ordnung in der Neuzeit“. Als wesentliche Aufgabe der berufsständischen Ordnung bezeichnete der Vortragende die Herstellung einer besseren Gemeinwohlordnung durch die Unterordnung selbständiger Leistungsgemeinschaften in die große Gemeinschaft des gesamten Staatsvolkes. Von diesem Gesichtspunkt aus betonte Redner besonders, daß es sich bei der berufsständischen Ordnung nicht darum handle, Gruppeninteressen öffentlich-rechtlich zu organisieren, sondern darum, der einzelnen Persönlichkeit durch ihre Bindung in der Leistungsgruppe die volle gesellschaftliche Wirksamkeit zu verbürgen. Auch bei der Verwirklichung der berufsständischen Ordnung handle es sich um die Anwendung der größten Kunst in der Politik nach einem Worte von Dollfuß, Freiheit und Ordnung in Einklang zu bringen. An einer solchen Verwirklichung der berufsständischen Idee habe gerade die Arbeiterschaft das größte Interesse, da ihr nur so die Eingliederung in die Gesellschaft, die wirtschaftliche Existenzsicherheit und die entsprechende Gleichberechtigung gewährleistet wird.

Änderung der Nummer der Rathauselephonzentrale

Die Telegraphendirektion beabsichtigt, aus technischen Gründen die 15stellige Serie A 23-500 schrittweise auf die Serie A 28-500 umzuschalten, so zwar, daß etwa mit Beginn des Jahres 1938 zum Anruf des Rathauses nur die Serie A 28-500 zur Verfügung stehen wird.

Es wird daher empfohlen, zum Anrufen des Rathauses schon jetzt die Serie A 28-500 zu bevorzugen.

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungsanstalt

A. Lebensversicherung.

Ausgaben. Betriebsrechnung für das 38. Verwaltungsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1936. Einnahmen

	Schilling			Schilling	
I. Auszahlungen für fällige Versicherungssummen und Renten	4,678.745	61	4,303 096 33	I. Übertrag der Fonds vom Vorjahre	37,642,812 08
ab Anteil der Rückversicherer	375.649	28		II. Reserve für schwebende Schäden vom Vorjahre (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	99 878 94
II. Auszahlungen für rückgekaufte Policen	1,568.083	33	1,430.137 97	III. Prämieinnahme	11,111,036 94
ab Anteil der Rückversicherer	137.945	36		ab Anteil der Rückversicherer	930.785 04
III. Regieauslagen (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer)			2,502.988 44	IV. Erträgnis der Kapitalsanlagen	1,942.832 52
IV. Abschreibungen und andere Ausgaben			2,612.464 95	V. Andere Einnahmen (Polizzengebühren, Stempelgebühren, Versicherungsfondsumlage, Rückersatz d. Leibrentnerfonds, Kursgewinn, Austauschreserven bei abgegebener Rückversicherung, Pensionsbeiträge (Gewinnvortrag vom Jahre 1935)	2,466.854 77
V. Reserve für schwebende Schäden ab Anteil der Rückversicherer	115.701	86	115.001 86		
VI. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres:					
Prämienreserve und Überträge	40,547.530		35,965.029 59		
ab Anteil der Rückversicherer	4,582.500	00	5,302.908 99		
Sonstige Fonds			101.002 08		
VII. Überschuß aus der Jahresgebarung			52,332.630 21		52,332.630 21

B. Elementarversicherung.

Ausgaben. Betriebsrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1936. Einnahmen.

	Schilling			Schilling		
I. Schadenzahlungen (einschließlich Erhebungskosten) ab Anteil der Rückversicherer	6,436.639	77	5,188.089 03	I. Übertrag der Fonds vom Vorjahre	5,785.849 26	
II. Regieauslagen (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer)	1,248.550	74		II. Reserve für schwebende Schäden vom Vorjahre (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	2,752.982 —	
III. Sonstige Ausgaben (Kursverlust, Versicherungsfondsumlage, Feuerwehrbeiträge, Stempelgebühren, Pensionen und Abfertigungen, Spenden für Aktion „Winterhilfe“, sonstige Spenden, Unterstützungen aus dem Hilfsfonds für Versicherte, Abschreibungen			6,276.139 01	III. Prämieinnahme (einschließlich außerordentlicher Verwaltungsgebühren, abzüglich Storni)	15,291.773 61	
IV. Reserve für schwebende Schäden ab Anteil der Rückversicherer	4,417.912	—	2,579.137 80	ab Anteil der Rückversicherer	2,792.712 35	12,499.061 26
V. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres:				IV. Erträgnis der Kapitalsanlagen	139.890 94	
Prämienreserve	5,816.584	75	4,710.255 89	V. Andere Einnahmen (Polizzengebühren, Kursgewinn, Andere Einnahmen, Versicherungsfondsumlage, Portefeuilleprämie für übernommene Rückversicherung, Feuerwehrbeiträge, Stempelgebühren, Gewinnvortrag vom Jahre 1935)	2,351.666 09	
ab Anteil der Rückversicherer	1,106.328	86	1,897.747 19			
Sonstige Fonds			82.619 63			
VI. Überschuß aus der Jahresgebarung			23,502.449 55		23,502.449 55	

Vermögensausweis am 31. Dezember 1936.

Aktiva.				Passiva.			
	A Lebens- Versicherung	B Elementar- Versicherung	Totale		A Lebens- Versicherung	B Elementar- Versicherung	Totale
Schilling				Schilling			
I. Kassastand	129.095 40	162.260 88	291.356 28	I. Allgemeine Sicherheitsreserve	655.630 —	686.720 —	1.342.350 —
II. Disponible Guthaben bei Kreditinstituten u. Sparkassen	3.054.389 68	3.454.143 31	6.508.532 99	II. Reserve für Prämienermäßigungen	108.007 29	746.225 19	854.232 48
III. Realitäten	17.324.873 91	—	17.324.873 91	III. Kursschwankungsfonds	1.516.941 88	—	1.516.941 88
IV. Wertpapiere samt laufenden Zinsen	15.497.294 62	5.971.933 61	21.469.228 23	IV. Prämienreserve und Prämienüberträge der Abteilung A (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	35.965.029 59	—	35.965.029 59
V. Darlehen auf eigene Lebensversicherungspolizzen	3.526.247 32	—	3.526.247 32	V. Prämienreserve der Abteilung B (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	—	4.710.255 89	4.710.255 89
VI. Hypothekendarlehen	2.009.436 90	—	2.009.436 90	VI. Reserve für schwebende Schäden (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	115.001 86	2.768.461 —	2.883.462 86
VII. Darlehen an Genossenschaften	225.000 —	—	225.000 —	VII. Realitätserhaltungsfonds	602.962 42	—	602.962 42
VIII. Aktivsaldi der Rechnungen mit den Rückversicherern	173.326 42	1.063.000 10	1.236.326 52	VIII. Reserve für vertragliche Pensionsansprüche der Angestellten*	3.022.329 82	—	3.022.329 82
IX. Außenstände bei Agenturen und Filialen	819.879 27	2.223.496 09	3.043.375 36	IX. Hilfsfonds für Außenorgane*	—	20.000 —	20.000 —
X. Diverse Debitoren	3.281.308 47	1.400.110 53	4.681.419 —	X. Hilfsfonds für Versicherte*	—	444.802 —	444.802 —
XI. Prämienreservdepots	2.140.982 33	2.336.957 97	4.477.940 30	XI. Passivsaldi d. Rechnungen mit den Rückversicherern	326.618 88	1.006.943 13	1.333.562 01
XII. Wert des Inventars (nach erfolgter Abschreibung)	7.581 —	255.496 35	263.077 35	XII. Diverse Kreditoren	1.049.722 27	5.070.759 77	6.120.482 04
XIII. Kauttionen	31.948 —	2.507 30	34.455 30	XIII. Reserve für Steuern, Gebühren und Abgaben	143.668 25	360.583 56	504.251 81
				XIV. Prämienreservdepots der Rückversicherer	4.582.500 98	970.028 67	5.552.529 65
				XV. Kauttionen	31.948 —	2.507 30	34.455 30
				XVI. Überschuß aus der Jahresgebarung	101.002 08	82.619 63	183.621 71
					48.221.363 32	16.869.906 14	65.091.269 46

Genehmigt von der Wiener Bürgerschaft in der Sitzung vom 9. Dezember 1937.

Der Rechenschaftsbericht kann in der Hauptanstalt, Wien, I. Bez., Tuchlauben 8, eingesehen oder gegen Erlag der Druckkosten bezogen werden.

* Gemeinsame Reserve der Abteilungen A und B.

Lichtbildpreisausschreiben der Wiener Fremdenverkehrsstelle.

Im Einvernehmen mit der Photographenzunft und dem Verband der Amateurphotographenvereine veranstaltet die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien auch heuer wieder ein Preisausschreiben für Aufnahmen, die das Wiener gesellschaftliche und Vergnügungsleben sowie sonstige winterliche Veranstaltungen zum Gegenstand haben. In jeder der sechs Gruppen werden drei Preise in der Höhe von 40 bis 100 S zur Vergebung gelangen. Außerdem werden geeignet erscheinende Aufnahmen zum Preise von 25 S angekauft. Einreichungen werden bis 31. März 1938 entgegengenommen.

Krafauer Schreib-Kalender für das Jahr 1938.

Der jetzt im 184. Jahrgang erschienene Krafauer Schreib-Kalender darf mit Recht als ein praktisches Nachschlagebuch für alle Berufsstände bezeichnet und als willkommener Beantworter der unzähligen Fragen des täglichen Lebens begrüßt werden. In übersichtlicher Darstellung verzeichnet er nicht nur alle Behörden und Ämter, sondern auch den berufsständischen Aufbau in Österreich. Ferner gibt er Auskunft über Steuern und Gebühren. Weitere Abschnitte enthalten die Eisenbahnfahrpreise, einen Wiener Wegweiser, ferner die Wiener Sehenswürdigkeiten und ein vollständiges Verzeichnis der Straßen, Gassen und Plätze Wiens. Der letzte Abschnitt ist dem Haus und der Familie gewidmet und vervollständigt damit seinen Zweck resülos. Der Krafauer wird darum auch heuer wieder weitesten Kreisen unentbehrlich sein.

Im Haushalt, im Gewerbe
und in der Industrie

GAS

wirtschaftlich
zeitsparend
stets bereit

**Wiener städtische
Gaswerke** B 43-5-20

TROCKENKOHLE DER BEWÄHRTE INLÄNDISCHE BRENNSTOFF

Erzeugung:

Oesterreichisch - Alpine Montangesellschaft

Vertrieb:

Montan-Union A. G.

**Wien, I., Schwarzenbergplatz 18
Fernsprecher U 47-5-10**

Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückigkeit auch nicht bei längerer Lagerung.

Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:

**Beim Anheizen ist weniger
Unterzündholz aufzulegen.
Die Ofentüren sind früher
zu schließen.**

**Die Glut ist vor dem Nachlegen
gut zurückzuschieben;
sie soll nicht mit frischer
Kohle ganz bedeckt werden**

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

Neuzeitliche Gasgeräte

für alle Zwecke durch die

Gasgemeinschaft Wien

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien